



**IV. Familienangehörige, die zu dem Antrag zu hören sind<sup>1)</sup>:**

Verwandtschafts- verhältnis zu der unter I. genannten Person	Familienname und Vornamen (ggf. auch Geburtsname)	Geburtstag	PLZ, Wohnort und Straße	Die Zustimmung erklären durch Unterschrift <sup>1)</sup>

Ich versichere, dass ein Antrag auf Vornamensänderung für die unter I. genannte Person – bisher noch nicht gestellt worden ist –  
am ..... bei .....  
gestellt worden ist, der wie folgt beschieden wurde<sup>2)</sup>: .....

Mir ist bekannt, dass die Verwaltungsgebühr bis zu 255,00 Euro betragen kann.

<sup>3)</sup> Ich stelle den Antrag als Vater – Wahlvater – Mutter – Wahlmutter – Vormund – Pfleger der unter I. genannten Person.<sup>4)</sup>

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Unterschrift des Antragstellers)

**Folgende Unterlagen sind beigefügt:**

1. Beglaubigte Abschrift des Geburtseintrags
2. Beglaubigte Abschrift des Heiratseintrags – Familienbuchs
3. Kirchenbuchauszug
4. Zum Nachweis der Staatsangehörigkeit: .....
5. Zum Nachweis des Wohnsitzes oder gewöhnlichen Aufenthalts: .....
6. Zum Nachweis der Einkommens- und Vermögensverhältnisse: .....
7. Genehmigung des Vormundschaftsgerichts (wenn Vormund oder Pfleger den Antrag stellt)
8. Zustimmungserklärung der .....  
(falls unter Ziff. IV des Antrags nicht erfolgt)
9. ....
10. ....

Blatt Nr.  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

<sup>1)</sup> Können Familienangehörige auf dem Antrag ihre Zustimmung nicht erklären, so ist eine gesonderte schriftliche Erklärung vorzulegen.  
<sup>2)</sup> Die Wiedergabe des Wortlauts erübrigt sich, wenn der Bescheid beigefügt wird. Ggf. ist auf den beiliegenden Bescheid hinzuweisen.  
<sup>3)</sup> Zu streichen, wenn die Person, deren Vornamen geändert werden soll, voll geschäftsfähig ist und den Antrag selbst stellt.  
<sup>4)</sup> Ein Vormund oder Pfleger muss die Genehmigung des Vormundschaftsgerichts zu dem Antrag vorlegen.